

DBV-Öko-Report

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Offizielle Risikoeinschätzung des FLI zur ASP: In Pufferzonen ist keine Aufstallung erforderlich

Das FLI hat am 19. April eine offizielle Risikoeinschätzung zur Gefahr einer Luft-Übertragung der ASP auf Schweine in Auslauf- oder Freilandhaltungen veröffentlicht. Darin wird erneut erklärt, die Gefahr einer Übertragung durch Kolkraben und Schadhager oder andere Aasfresser in Ausläufen sei nicht auszuschließen. Daher solle in den zwei Kernzonen von Restriktionsgebieten (Kerngebiet und gefährdetes Gebiet) bei ASP Ausbruch im Wildschweinbestand eine Aufstallung erfolgen. In der Pufferzone, die definitionsgemäß als ASP-frei gelte, können die Schweine laut FLI hingegen unter Einhaltung der durch die Schweinehaltungshygiene-VO vorgeschriebenen Biosicherheitsmaßnahmen weiterhin in Außenflächen gehalten werden.

<https://t1p.de/id94> (aus www.openagrar.de)

Protestaktion der Bio-Kartoffelbauern gegen Importkartoffeln aus Ägypten bei „denree“

Bio-Kartoffel-Erzeuger und -Erzeugerinnen verschenkten am 26. April ihre heimischen Bio-Kartoffeln vor „denree“ in Lüneburg, weil sie enttäuscht sind. Während im Großteil des Naturkosthandels und im konventionellen Handel immer länger heimische Ware angeboten wird, liegen in den Filialen des größten dt. Naturkostfachhändlers „denree“ seit Jahren immer früher Bio Kartoffeln aus Ägypten, so auch in diesem Jahr. Mehr im Bericht des NDR zur Protestaktion des BKE:

<https://t1p.de/m69b>

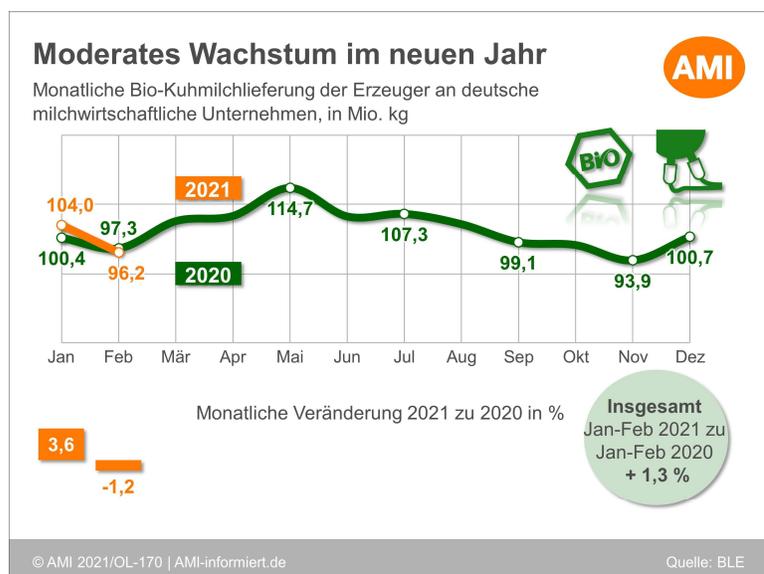
Ausschreibung „bio-offensive“ zur Förderung heimischer Markt-Kooperationsprojekte

Die bio-offensive unterstützt jährlich in vier Vorhaben den Aufbau und die Erweiterung landwirtschaftsnaher Kooperationen in der Bio-Wertschöpfungskette. Sie haben eine Projektidee und potenzielle Kooperationspartner oder Sie sind schon in der ersten Projektionsphase und wollen das Vorhaben nun vorantreiben, oder Sie wollen einen neuen Kooperationsbereich aufbauen? Dann bewerben Sie sich jetzt für die anstehende Förderperiode 2021/2022! Die Ausschreibung für vier Projektförderungen läuft bis 02. Juli 2021.

<https://www.bio-offensive.de/aktuell.html>

Bundeswettbewerb ökologischer Landbau Bewerbung möglich bis 30. Juni 2021

Der Wettbewerb findet zum zweiundzwanzigsten Mal statt. Das BMEL prämiert innovative und vorbildliche Ökolandbau-Betriebe mit einem Preisgeld bis zu 7.500 €. Zudem wird ein professionell gemachter Betriebskurzfilm erstellt. Infos unter: <https://t1p.de/c5lr>





Bio-Getreide: Saisonwechsel rückt näher

Am Markt für Bio-Getreide wird es zum Saisonende hin ruhiger. Nach und nach werden die Läger auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette geleert. Vermarkter und Verarbeiter kümmern sich immer früher um die Absicherung ihrer Warenversorgung. Es werden mehr und mehr Kontrakte für die neue Ernte geschlossen. Zugleich offerieren derzeit Landwirte ihre verbliebenen Restmengen, insbesondere Weizen und Hafer. Um die intensive Reinigung der Läger vor der neuen Ernte durchführen zu können, sollen sie nun geleert werden. Gleiches gilt für die einlagernden Vermarkter und Händler, deren verbleibende Lagermengen nun kontinuierlich schrumpfen. Es ist deutlich zu spüren, dass sich alle Marktakteure bereits auf die neue Saison vorbereiten.

Lange Saison für deutsche Bio-Kartoffeln

Die Saison für inländische Bio-Speiseware ist nun weit fortgeschritten. Die Marktversorgung mit alterntiger Ware ist weiterhin gut bedarfsdeckend. Zunehmend äußern sich die Packbetriebe aber unzufrieden über die Qualität der Lager-Kartoffeln. So sind die für den LEH erforderlichen Qualitäten nicht bei allen Partien gegeben. Hohe Absortierungen sind die Folge. Einige Bio-Speisekartoffeln finden Absatz

als Industrieware.

Bio-Rinder sind knapp

Die Versorgung mit Bio-Rindern bleibt auch im März und April knapp. Während das knappe Angebot 2020 vor allem die Schweine betraf, können seit dem Jahreswechsel nun auch nicht ausreichend Rinder geliefert werden. Das betrifft sowohl Kühe als auch Schlachtrinder. Die hohe Nachfrage reißt auch im neuen Jahr nicht ab. Schon im vergangenen Jahr wurden deutlich mehr Schlachtrinder und Kühe geordert. Diese teils frühzeitigen Schlachtungen führen nun zu den Lücken. Im LEH finden sich zunehmend Bio-Rindfleisch-Angebote aus den Nachbarländern, also Importe. Die Preise für Kühe und Schlachtrinder sind im März nach nicht weiter gestiegen, dürften aber im April wieder an Fahrt aufnehmen.

Leicht steigende Preise für Bio-Milch

Infolge hoher Abätze und nur moderat wachsender Anlieferung, legten die Erzeugerpreise für Bio-Milch im März leicht zu. Verstärkt durch die Lockdown-Maßnahmen kaufen die Verbraucher mehr Bio-Produkte. Der LEH orderte daher umfangreich Ware, um den Bedarf zu decken. Manche Molkerei konnten daher ihre Auszahlungen im März anheben.

Erzeugerpreise frei Verarbeiter/Schlachthof		März 2021			Ø	Ø
		von...	Ø	bis...	Vormonat	Vorjahresmonat
Qualitätsweizen (Termin)	€/t	415,0	431,0	470,0	409,0	409,0
Brotroggen (Termin)	€/t	250,0	342,0	362,0	283,0	339,0
Speisehafer (Termin)	€/t	350,0	367,0	395,0	363,0	382,0
Futterweizen, A-Ware (T.)	€/t	325,0	332,0	390,0	336,0	313,0
Futterweizen, U-Ware (Termin)	€/t	250,0	276,0	305,0	276,0	260,0
Milch *	Cent/kg	-	49,3	-	49,1	47,8
Speisekartoffeln	€/dt	38,0	40,0	41,0	40,0	65,0
Ferkel bis 28 kg	€/ Stück	140,0	148,0	153,0	154,7	141,1
Mastschweine E	€/kg SG	3,73	3,83	3,87	3,82	3,78
Färsen R	€/kg SG	4,50	4,72	5,00	4,76	4,48
Kühe, aller Klassen	€/kg SG	2,50	3,47	4,07	3,53	3,25

Quelle: AMI

* in Ct/kg netto, 4,0% Fett, 3,4% Eiweiß, incl.S-Kl., 2-tägig, ohne Nachzahlungen, mengengewichtet

© AMI – Kontakt: AMI GmbH, Diana Schaack, Tel. 0228 / 33805-270, E-Mail: diana.schaack@AMI-informiert.de